

Bildungsplan 2016

Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Portugiesisch als dritte Fremdsprache

Klasse 8

Beispiel 2

Januar 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht über die Unterrichtseinheiten	IV
Portugiesisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8	1
Unterrichtseinheit 1: Descobrir o mundo lusófono	1
Unterrichtseinheit 2: Apresentar-se numa festa	4
Unterrichtseinheit 3: Quem são os meus colegas?	6
Unterrichtseinheit 4: A casa dos meus sonhos	8
Unterrichtseinheit 5: O sítio onde eu vivo	10
Unterrichtseinheit 6: Informar-se sobre a escola	12
Unterrichtseinheit 7: A minha vida diária	14
Unterrichtseinheit 8: A camisola fica-me bem?	16
Unterrichtseinheit 9: O meu amigo quer uma dose de Bacalhau à Brás	18
Unterrichtseinheit 10: Anúncios de concertos	20
Unterrichtseinheit 11: Uma canção em português	22
Unterrichtseinheit 12: O Senhor tem que seguir a rua até	24
Unterrichtseinheit 13: Planear as férias	26
Unterrichtseinheit 14: <i>Vamos à festa!</i>	28
Unterrichtseinheit 15: Sabes o que me aconteceu ontem?	31
Unterrichtseinheit 16: Como foi o último ano?	33
Unterrichtseinheit 17: Regiões da lusofonia	35
Unterrichtseinheit 18: Um filme musical	37

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Portugiesisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Gezeigt werden soll, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 17 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

Aufbau der Unterrichtseinheiten

Aufbau der Kompetenz			
Soziokulturelles Wissen/ Thema: Lernaufgabe:			
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert	die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel	verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann, Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen, konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten	Materialienvorschläge, konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen

Abbildung 1: Aufbau der einzelnen Unterrichtseinheit

Erläuterung der Tabelle in Abbildung 1

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind die grammatischen Strukturen, der Wortschatz und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In **Spalte 3** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann. Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Die **Spalte 4** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen sowie Materialenvorschläge. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden. Abbildung 2

Zeitliche Planung

In Klasse 8 wird von 4 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 = 108 Stunden)

Übersicht über die Unterrichtseinheiten

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Vorkurs	Aufbau der kommunikativen Kompetenzen	<i>Descobrir o mundo lusófono</i>	2 Wochen
2	Meine Familie und ich	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1	<i>Apresentar-se numa festa</i>	1 Woche
3	Freunde / nahestehende Menschen	Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1	<i>Entender apresentações pessoais numa gravação de video</i>	1,5 Wochen
4	Lebensraum /Wohnort /Zimmer	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1	<i>Falar da casa dos seus sonhos</i>	2 Wochen
5	Orte und Wohnverhältnisse: Stadtviertel	Schreiben, Phase 1	<i>Escrever um e-mail sobre o sítio onde se vive</i>	1,5 Wochen
6	Schule, Schulsysteme	Leseverstehen, Phase 1	<i>Informar-se sobre a escola e atividades escolares</i>	2 Wochen
7	Tagesablauf von Jugendlichen	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2	<i>Falar do dia-a-dia</i>	1,5 Wochen
8	Mode, Kleider/ Essen in Portugal/ Brasilien einkaufen	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	<i>Fazer compras</i>	2 Wochen
9	Im Restaurant	Sprachmittlung, Phase 1	<i>Ajudar um não falante de português a fazer um pedido num restaurante</i>	1 Woche
10	Freizeit /Kultur	Leseverstehen, Phase 2	<i>Ler e compreender anúncios de concertos</i>	1,5 Wochen
11	In der Stadt – Transportmittel	Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2	<i>Entender uma canção sobre meios de transporte</i>	1,5 Wochen
12	In der Stadt - Wegbeschreibungen	Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3	<i>Explicar o caminho a alguém</i>	1 Woche
13	Ferienplanung	Schreiben, Phase 2	<i>Planear as férias</i>	1,5 Woche
14	Kultur in der Lusophonie	Leseverstehen, Phase 3	<i>Conhecer festas e tradições a Lusofonia</i>	1 Woche
15	Ein besonderes Erlebnis in der Vergangenheit	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	<i>Falar de acontecimentos no passado</i>	2 Wochen
16	Alltagserlebnisse in der Vergangenheit	Schreiben, Phase 3	<i>Escrever uma carta sobre o último ano</i>	2 Wochen

17	Regionen der Lusophonie	Sprachmittlung, Phase 2	<i>Traduzir, resumir e apresentar informações sobre uma região</i>	1 Woche
18	Kultur	Hör-/ Hörsehverstehen	<i>Entender um filme de música</i>	1 Woche
				27 Wochen

Portugiesisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8

Unterrichtseinheit 1: Descobrir o mundo lusófono

Vorkurs: Anknüpfen an Vorwissen und Aufbau grundlegender Kompetenzen und Strategien
ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (2) Kulturelle Identität - Sprache und Kultur lusophoner Länder

Lernaufgabe: Descobrir semelhanças entre o português e outras línguas e entrar em comunicação

Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über die Zielkultur in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen (Distanz/Nähe bei der Begrüßung) (3) mit denen ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln handeln</p> <p>3.1.3. Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (9) Erschließungsstrategien entsprechend</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen Wortschatz einsetzen (Themenfelder: Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung, Arbeitsanweisungen im Unterricht, das Alphabet) (3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen (Singular/Plural von Substantiv und Artikel, Kongruenz der Adjektive, Personalpronomen, Pronomen, Konjugationsmuster bei Verben) (2) Mengen angeben (Grundzahlen 1- 20) (5) Aussagen verneinen (einfache Verneinung z.B. <i>Não, não sou.</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Präsentation von Bildern mit Begrüßungsszenen – imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft – Erarbeitung des Wortschatzes für Begrüßung, Verabschiedung und kurze Vorstellung – sich begrüßen – sich vorstellen – Vorwissen aktivieren zu Ländern der Lusophonie – Ausschnitte von Liedern aus verschiedenen lusophonen Ländern präsentieren – Zuordnung der Musik zum jeweiligen Land (Ratespiel) – Bilder mit typischen Gegenständen, Festen, Landschaften oder bekannten Städten aus Ländern der 	<ul style="list-style-type: none"> – authentisches Anschauungsmaterial (z. B. Fotos, Zeitungsartikel mit vielen Internationalismen, Sequenzen mit Begrüßungsszenen aus Film-/Hörbeispielen) – Weltkarte – Musikbeispiele zu den Ländern der Lusophonie – Bilder und Wortkarten passend zu Wörtern mit typischen Lauten des Portugiesischen z.B. <i>Rio de Janeiro, Lisboa, a sardinha, o Vinho do Porto café, sim, não</i>) – Bilder und Wortkarten mit Redewendungen auf Portugiesisch für die Kommunikation im Unterricht <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gallery Walk - Rollenspiele

<p>der Hör-/Hörsehabsicht einsetzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen - an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (sich begrüßen, verabschieden, nach Name und Herkunft fragen)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte darstellen (sich vorstellen)</p>	<p>(6) Informationen erfagen (<i>Como te chamas? Quem é ele? Qual é?</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) typische Aussprache- und Intonationsmuster verwenden (Betonung auf der vorletzten Silbe) (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und artikulieren (<i>a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh, nh, stummes h</i>)</p>	<p>Lusophonie präsentieren (z. B. <i>a guitarra portuguesa, o café, o pastel de nata, a sardinha, a cidade de Lisboa, a praia de Copacabana, a Amazónia, o Rio de Janeiro</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> – imitierendes Nachsprechen – Zuordnung von vorgefertigten Wortkarten zu den Bildern – Vorlesen der Wortkarten und imitierendes Nachsprechen – Strategien zum Leseverstehen erarbeiten (Verstehensinseln markieren, Internationalismen und einfache Wortbildungsregeln erkennen) – Hypothesen über einfache Gesetzmäßigkeiten aufstellen und an Beispielen verifizieren – Einführung und Übung von Redewendungen für die Kommunikation im Unterricht (z. B. <i>Pode repetir, por favor?, Como se diz em português?</i>) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen von Sprachspezifika des Portugiesischen (Buchstaben, Aussprache) – Erkennen von Parallelen zu anderen bekannten Sprachen <p>2.2. Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen - Anwendung und Erweiterung von Erschließungsstrategien - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse und Sprachlernkompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Differenzierung durch Grad an Unterstützung (Verstehensüberprüfung in der Erstsprache, Bereitstellung von Redemitteln, Wahl unterschiedlicher Aufgabenformate z. B. geschlossen/ halboffen/ offen) – Variationsmöglichkeiten bei der Anzahl der präsentierten typischen Laute, Bilder, Hörbeispiele
---	---	---	--

		Schulung der Leitperspektiven <ul style="list-style-type: none">■ BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees■ MB Information und Wissen■ PG Wahrnehmung und Empfindung	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 2: Apresentar-se numa festa

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen ca. 1 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten in Portugal und anderen lusophonen Ländern im Vergleich zu eigenen Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde)

Lernaufgabe: Conversar com uma pessoa desconhecida numa festa e apresentar-se

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen (z.B. Unterschiede bei der Namensgebung) 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten bzw. konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien anwenden, zum Beispiel Gespräche eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden 3.1.3.5 Schreiben	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: Familie, Verwandtschaftsbeziehungen, Zugehörigkeiten, Altersangaben, Herkunft, Wortschatz aus dem Vorkurs) 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, ser) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, fazer, gostar,</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatz des Vorkurses aktivieren - thematischen Wortschatz erarbeiten - Ausspracheübungen - Erwerb der grammatikalischen Strukturen - gemeinsam Kriterienkatalog für einen gelungenen Dialog erstellen - Erstellen eines Entwurfs für ein Gespräch mit einem/ einer Unbekannten auf einem Fest mit realen Angaben oder mittels Rollenkärtchen - Einüben des Dialogs in Partnerarbeit - Evaluation anhand des Kriterienkatalogs in Kleingruppen erstellen - Verbesserung der Dialoge - Präsentation der Dialoge <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Prozessbezogene Kompetenzen 2.1 Sprachbewusstheit: Sammeln und Vergleichen von Wörtern für Verwandtschaftsbezeichnungen in </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Fotos - Girlanden/ Realien - Rollenkärtchen Unterrichtsmethoden - Üben der Dialoge in Partnerarbeit, dann in Kleingruppen - Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sie frei zu äußern. Sie proben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.) - Peerevaluation - Kugellager für „Spontandialoge“
		Differenzierungsaspekte - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei) - Anzahl der erarbeiteten Rollen - Spontandialoge	

<p>(1) Notizen machen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten machen</p>	<p><i>morar, viver)</i> (17) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und brasilianischen Variante des Portugiesischen verstehen (<i>eu chamo-me/eu me chamo</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der portugiesischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen <i>a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh,nh, stummes h</i>)</p>	<p>verschiedenen Sprachen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden von Gesprächskonventionen (Beginnen, Aufrechterhalten und Beenden eines Gesprächs) - unterschiedliche Konventionen gemäß der Altersgruppe und der Distanz zwischen den Sprechern beachten: <i>Olá, Bom dia, Boa tarde, Como estás?, Como está?, Passou bem?, Tudo bem? ...</i> - Anwenden einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken (z. B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, z. B. <i>a mãe da minha mãe</i>, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> 📌 BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen 📌 PG Wahrnehmung und Empfindung 	<p>- eingebaute „Problemsituationen“ – z. B. ein Gesprächsteilnehmer sucht das Badezimmer</p>
--	---	--	---

Unterrichtseinheit 3: Quem são os meus colegas?

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen ca. 1,5 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde, sich und andere kennenlernen) – Alltagswirklichkeit in unterschiedlichen lusophonen Regionen

Lernaufgabe: Entender videos em que alunos de escolas parceiras em Portugal e no Brasil se apresentam em português

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz: (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen (6) mit Hilfe grundlegender Strategien Missverständnisse erkennen und klären, zum Beispiel durch Nachfragen ...</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen: (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge in den Hauptpunkten verstehen (8) Einzelinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen: (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: Begrüßung, Anredeformen, Familie, Verwandtschaftsbeziehungen, Altersangaben, Herkunft, Freizeitaktivitäten, Wortschatz aus dem Vorkurs)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, ser) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possesivpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, fazer, gostar, morar, viver</i>) (17) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und brasilianischen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung eines Kennenlerngesprächs - Aktivierung von Vorwissen - Ausspracheübungen - Hintergrundinformationen zur Videoaufnahme - Arbeitsblatt zum Hör-/Hörsehverstehen austeilen, Hinweise zu den Aufgaben - 1.Präsentation der Videoaufnahme: Schüler (z. B. einer port./ bras. Partnerschule) stellen sich auf Portugiesisch vor - 2.Präsentation bei gleichzeitiger Bearbeitung des Arbeitsblattes zum Hör-/Hörsehverstehen - Erwerb und Festigung der grammatischen Strukturen - Ergebnissicherung - Festigung <ul style="list-style-type: none"> - mündlich, schriftlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernplakate - Würfelspiel für Verbformen - Bilder der Kinder/ Schule/ der Stadt - Arbeitsblatt - Videoaufzeichnung (Falls keine Videoaufnahme vorliegt könnten auch Schülergruppen aus älteren Jahrgängen Präsentationen erarbeiten und aufzeichnen) <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kettenübungen - „Verbstaffel“ (Schüler konjugieren in Gruppen Verben an der Tafel) - Hörverstehen - Minidialoge - Interviews - Rollenspiel <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit der Präsentation (zwei- oder dreimal vorspielen)

<p>(Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben: (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz: (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p> <p>(12) einen eigenen Standpunkt übernehmen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>schen Variante des Portugiesischen verstehen (<i>eu chamo-me/eu me chamo</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren (4) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und der brasilianischen Variante des Portugiesischen verstehen – der Konsonant [l] am Silben- und Wortende (zum Beispiel in <i>Brasil, Portugal</i>) – der Konsonant [d] in betonter und unbetonter Silbe (z.B. in <i>dia, diretor</i>)</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren der spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich mit anderen Sprachen - zielgerichtetes Anwenden von Stil, Register, sowie kulturell bestimmten Formen des Sprachgebrauchs, zum Beispiel Formen der Höflichkeit <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf ihr mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen - Anwendung von bereits erworbenen Lernmethoden und Strategien <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt ■ PG Wahrnehmung und Empfindung 	<ul style="list-style-type: none"> - Variation der Aufgabentypen - Anzahl der Aufgaben - Hilfestellung bei den Aufgaben, z. B. beim Lückentext den Anfangsbuchstaben /Wortlisten angeben)
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 4: A casa dos meus sonhos

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde) – Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Apresentar a casa / o apartamento dos seus sonhos

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden 4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) mithilfe von Stichpunkten zusammenhängend ein erarbeitetes Thema präsentieren (5) auf Nachfragen, Kommentare und Einwände angemessen reagieren (9) adressatengerecht vortragen und dabei grundlegende Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen (10) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen machen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten machen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder Haus/Wohnung/ Einrichtungsgegenstände, Lokaladverbien, Präpositionen)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, <i>ser, ter, ficar</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - -- Adjektive (<i>grande, pequeno, alto, baixo, interessante, bonito</i>) - - ser / estar - Präpositionen (<i>ao lado, no lado esquerdo, perto de, abaixo de</i>) <p>(4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als ge-</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - den thematischen Wortschatz erarbeiten - Ausspracheübungen - Erwerb der grammatikalischen Strukturen - Ideensammlung zu „Traumwohnungen/ -Zimmern“ - im Internet nach Beispielen suchen - eine eigene „Traumwohnung“ konzipieren – Skizze, Bild anfertigen und gegebenenfalls beschriften (eventuell auch am PC) - Sätze, Techniken für die bildbasierte Präsentation üben - vor der Klasse präsentieren - Feedback zur Präsentation <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z.B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung </div>	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - PC - Internet - Fotos - Bilder - Zeichnungen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - theaterpädagogische Methoden für die Einübung der Präsentation (z. B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken) - Skizzieren/ Zeichnen - PC-Arbeit - Gallery Walk - Bildpräsentation / Bildbeschreibung <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Größe des Hause/ der Wohnung, Ausstattung - Zusatzinformationen (evtl. weitere Bilder) - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei)

	<p>genwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, ficar, fazer, gostar, morar, viver</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der portugiesischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen <i>a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh,nh, stummes h</i>)</p>	<p>zung: Bilder, Beschriftungen</p> <p>- Anwendung einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken (z.B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen)</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>▣ BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt</p> <p>▣ VB Alltagskonsum</p>	<p>- Vergleich mit der eigenen Lebenswirklichkeit</p>
--	---	---	---

Unterrichtseinheit 5: O sítio onde eu vivo

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Schreiben ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde) – Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Escrever um e-mail sobre o sítio onde se vive

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln (zum Beispiel angemessene Begrüßungsformeln anwenden – schriftlich und mündlich)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen (Globalverstehen) (3) Detailinformationen aus nicht zu komplexen Texten herausarbeiten (Detailverstehen) (5) die inhaltliche Struktur von nicht zu komplexen Texten erschließen (6) die Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel im Allgemeinen erkennen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: - Anredeformen und Verabschiedungsformen in informellen Texten z.B. <i>Olá, querido/a, amiga, Até breve, Beijinhos, Um abraço</i>) - Orte in der Stadt (z.B. <i>a rua, a praça, o bairro, o jardim, o parque</i>) - Wortschatz zur Beschreibung eines Hauses, Wohnung (z.B. <i>a casa, a vivenda, o prédio, o edifício, o apartamento, o 1º/2º andar, o r/c, quarto, sala, cozinha</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (Singular/ Plural von Substantiven, Verschmelzung der Präposition mit dem Artikel) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possesivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>)</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation und Beschreibung von Bildern mit Wohnviertel/ Häusern in Portugal oder Brasilien - Aktivierung von Vorwissen zum Thema: Haus, Wohnung - Beschreibung der eigenen Wohngegend - Festigung der grammatischen Strukturen (Frage und Aussagesätze, Verben und Präpositionen (z. B. <i>morar num bairro típico, ficar numa rua calma</i>)) - Präsentation eines Textbeispiels (E-Mail) - Lesen der E-Mail - Erarbeitung der typischen Merkmale eines informellen Briefes - schriftliche Übungen zur Festigung der neuen Strukturen - Verfassen einer E-Mail anhand eines Kriterienkatalogs und in Anlehnung an präsentierte Beispiele - Korrektur der E-Mail mit Checkliste 	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Wohnvierteln, Wohnhäusern in Portugal, Brasilien, Deutschland - Arbeitsblätter - -Briefe/ E-Mails <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindmap - Kettenübung - <i>think-pair-share</i> - Textüberarbeitung z. B. Textlupe, Schreibkonferenz mit Kriterienkatalog <p>Differenzierungsaspekte mögliche Hilfestellung durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzlisten - weitere Textvorlagen - Lückentexte mit unterschiedlich langen Lücken, mit oder ohne Wortangaben zum Ausfüllen der Lücken

<p>teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen Texten formulieren (6) einfache standardisierte Textsorten verfassen (zum Beispiel informelle E-Mails) (11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwörter, Gliederung, Mindmap, Erstellen eines Schreibplans) zielgerichtet anwenden (13) Hilfsmittel (zum Beispiel Wörterbuch) und Strategien zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte zielgerichtet anwenden</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (17) ihren Rezeptions- und Produktionsprozess bewerten</p>	<p>(6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen, Satzstellung bei Frage und Aussagesatz) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ficar em, fazer, gostar de, morar em, viver em, passear</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (3) mit den Kenntnissen zu den Regelmäßigkeiten der Orthografie, Aussprache und Intonation Texte möglichst korrekt und flüssig vorlesen</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit Unterscheidung zwischen formellen und informellen Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln im schriftlichen Gebrauch</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt ▮ MB Information und Wissen 	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 6: Informar-se sobre a escola

Phase 1: Aufbau Kompetenz - Leseverstehen ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Schulalltag) – Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Informar-se em jornais escolares (impressos e digitais) sobre a escola na lusofonia

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel Besonderheiten des Schulalltags) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der ziel-sprachlichen Kultur wahrnehmen,</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen: (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (5) die inhaltliche Struktur von nicht zu komplexen Texten erschließen (7) die Wirkung von nicht zu komplexen Texten in ihrem zielkulturellen Kontext</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: Schule, Aktivitäten in der Schule z.B. <i>disciplinas, horário, períodos letivos, pautas, boletim informativo, atividades lúdicas, clubes, cantina, cafetaria, treinar, ensaiar</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (Singular/ Plural von Substantiven, Verschmelzung der Präposition mit dem Artikel)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten benennen und beschreiben (Singular/ Plural von Substantiven, Adjektive) (4) Besitzverhältnisse benennen (Pos-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzaktivierung von Vorwissen zum Thema Schule - Einführung von neuen Wörtern zur Beschreibung von Aktivitäten in der Schule über Bilder/ Stundenplan - Übung und Festigung des neuen Wortschatzes - Beschreibung des eigenen Schulalltags anhand des eigenen Stundenplans - Sammeln von Aktivitäten in der eigenen Schule - Vergleich von Stundenplänen (die eigene Schule und eine portugiesische oder brasilianische Schule) - Lesen von verschiedenen Texten/ Textsorten aus portugiesischsprachigen Schülerzeitungen - geschlossene /halboffene/ offene Aufgaben zum globalen und selektiven Verstehen der Texten - Ergebnissicherung und Korrektur der Aufgaben zum Leseverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Aktivitäten in der Schule - Stundenpläne von deutschen und portugiesischen/ brasilianischen Schulen - Lehrbuchtexte - Arbeitsbuch - Arbeitsblätter - Lernplakate zu Wortschatz und Grammatik - Weblinks für Schülerzeitungen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Mindmap - Kettenübung - <i>Think-Pair-Share</i> - Rollenspiel - Interview - Bewusstmachung der Lesestrategien - Textlupe - Gallery Walk <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Artikel (nach Komplexität,

<p>erfassen (10) geeignete, auch digitale Hilfsmittel gegebenenfalls angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen-an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz: (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>sessivpronomen) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen, Satzstellung bei Frage und Aussagesatz) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (3) mit den Kenntnissen zu den Regelmäßigkeiten der Orthografie, Aussprache und Intonation Texte möglichst korrekt und flüssig vorlesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zur Vertiefung einen Text verfassen für die Schülerzeitung der Austauschpartnerschule (zum Beispiel über eine besondere Aktivität in der eigenen Schule oder die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Schulen) - Lesen der verfassten Texte - Überarbeitung der verfassten Texte <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf individuelle Sprachlernerfahrungen - Anwendung und Erweiterung von Erschließungsstrategien - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse und Sprachlernkompetenz <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt ▮ MB Information und Wissen 	<p>Informationsdichte und Schwierigkeitsgrad des Wortschatzes)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeitsgrad der Aufgaben - Anzahl der Aufgaben (z. B. können sich einzelne SuS in Kleingruppen über weitere Schulen in den Ländern der Lusophonie informieren) - Bereitstellung von zusätzlichen Hilfsmittel (z. B. Wortlisten, Wörterbücher, Computerraum)
--	--	---	---

Unterrichtseinheit 7: A minha vida diária

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprechen –zusammenhängendes monologisches Sprechen ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Freunde und Freizeit)

Lernaufgabe: Falar do seu dia a dia aos colegas de turma

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen (z.B. zwischen Brasilien und Portugal Unterschiede bei der Fächerbenennung, allgemein Fächerdiversität im Vergleich zu Deutschland)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) mithilfe von Stichpunkten zusammenhängend ein erarbeitetes Thema präsentieren (5) auf Nachfragen, Kommentare und Einwände angemessen reagieren (6) eigene kürzere Monologe formulieren (10) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder. Familie, Freunde, Wohnort, Schule, Freizeit)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, ser) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, fazer, gostar, morar, viver</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ideensammlung Tagesabläufe - Erwerb des entsprechenden thematischen Wortschatzes - Aufgreifen des Wortschatzes aus UE 6 - Ausspracheübungen - Erwerb der grammatikalischen Strukturen - mittels Klausurbogentechnik Vortrag verschriftlichen - Vortrag üben - in Kleingruppen Vorträge evaluieren und korrigieren - vor der Klasse präsentieren <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z.B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Zeitplan, Bilder - Anwenden einfacher Kompensati- </div>	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtexte - Informationen aus DVD, Internet oder Zeitung aus Portugal/ Brasilien / etc. <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - theaterpädagogische Methoden für die Einübung der Präsentation - (z. B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken) - Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Monolog und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sie frei zu äußern. Sie proben den Vortrag immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.) - Peerevaluation in Kleingruppen <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei) - Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

<p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen machen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten machen</p>	<p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der portugiesischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh,nh, stummes h)</p>	<p>ons- und Korrekturtechniken (z.B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, z.B. <i>a minha cadeira favorita é – a cadeira de que gosto mais é</i>, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen)</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ┌ PG Wahrnehmung und Empfindung ┌ BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen 	<p>Zusätzlich nach typischen Tagesabläufen in Portugal/ Brasilien als Vergleich suchen lassen</p>
--	--	---	---

Unterrichtseinheit 8: A camisola fica-me bem?

Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen ca. 2 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Apresentar um diálogo numa loja de roupa ou num supermercado / (Tema: vestuário / alimentos)

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (Thema Alltag, Traditionen) (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen und mit ihnen umgehen (Begrüßungsrituale, Gesprächskonventionen) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen – z.B. unterschiedliche Öffnungs- und Einkaufszeiten,- unterschiedliche Einteilung des Tages z.B. <i>Bom dia, boa tarde, boa noite</i> - (Bis/Ab) wann sagt man was?,- unterschiedliche Mode</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen in den Hauptpunkten verstehen, sofern diese auch durch explizite Signale klar struktu-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen einsetzen, wenn es um frequente Themen geht (Themenfelder: <i>roupa, produtos alimentares</i>, Redemittel der Zustimmung und Ablehnung)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen (Verben: <i>poder, querer, gostar de, fazer compras, experimentar, ficar bem/mal, custar, pagar</i> Adjektive: <i>pequeno, largo, curto, comprido,...</i>) (5) Aussagen verneinen (<i>Não gosto</i>) (6) Informationen erfragen (<i>Posso experimentar a saia? Onde posso comprar ?</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des thematischen Wortschatzes durch Lehrbuchtexte oder externe Quellen - Ideensammlung für einen Dialog - Erstellen eines Entwurfs mit Stichpunkten - Einüben des Dialogs in Partnerarbeit - Evaluation anhand eines erstellten Kriterienkatalogs - Verbesserung der Dialoge - Präsentation der Dialoge <div style="background-color: #ffcc00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: Anwenden von Gesprächskonventionen (Beginnen, Aufrechterhalten und Beenden eines Gesprächs)</p> </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center;">Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Werte und Normen in Entschei-</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Realien zum “Kaufen” - Geld - Redemittellisten (Einkaufen und Lebensmittel) - Kriterienkatalog: Ein Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Üben der Dialoge in Partnerarbeit, dann in Kleingruppen - Klausurbogentechnik (Die SuS knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sie frei zu äußern. Sie proben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.) - Peerevaluation <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der zu kaufenden Artikel - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei)

<p>riert und artikuliert sind</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) ein einfaches Gespräch führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten bzw. konkrete Auskünfte geben (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren, Gefühle, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (7) grundlegende kommunikative Strategien anwenden, zum Beispiel Gespräche eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, Denkpausen schaffen, aktives Zuhören signalisieren</p>	<p>(11) Wünsche und Befürchtungen äußern (<i>Acho que a t-shirt está pequena</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und möglichst korrekt aussprechen (nach Übung)</p>	<p>dungssituationen</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	<p>- spontan auftretende Schwierigkeiten (z. B. gewünschter Artikel passt nicht, korrekte Größe muss bestellt werden oder Kunde hat das Geld vergessen, Karte oder Lesegerät funktioniert nicht)</p>
--	---	---	--

Unterrichtseinheit 9: O meu amigo quer uma dose de Bacalhau à Brás.

Phase 1: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten Freizeit

Lernaufgabe: Traduzir num restaurante entre o empregado de mesa e um amigo/ uma amiga que não é falante de português

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen und mit ihnen umgehen (3) mit denen ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen handeln (6) mit Hilfe grundlegender Strategien Missverständnisse erkennen und klären, zum Beispiel durch Nachfragen, Bereitschaft hinzuzulernen</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen und sich dabei zunehmend spontan und flüssig äußern</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema Restaurant /Speisen (z. B. <i>bacalhau, cataplana, caldo verde, salada, água, vinho, pedir, preferir, desejar</i>) (2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf grundlegende Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren (8) angeleitet Hilfsmittel zum Erschließen des Wortschatzes einsetzen, zum Beispiel (digitale) ein- und zweisprachige Wörterbücher</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Festigung des gelernten Wortschatzes Lebensmittel aus UE 8 - Erlernen eines Grundwortschatzes zum Thema Restaurantbesuch (Gerichte / Bestellung aufgeben / bezahlen / Trinkgeld) - Erstellen eines Kriterienkatalogs für gelungenen Restaurantdialog - Bewusstmachen der Kriterien für eine gute Sprachmittlung - Einüben der Sprachmittlungsszene in Partnerarbeit - Zwischenevaluation in Kleingruppen - Präsentation der Dialoge mit Evaluation vor der Klasse <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1. Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzungsfallen erkennen (<i>água com gás</i> - Wasser mit Kohlensäure) - Schwierigkeiten erkennen bei der Übersetzung von Speisebezeich- </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuch - Speisekarten - Realien (Geld, Tischdecke, Geschirr, Essen) - Redemittelliste: Restaurant - Kriterienkatalog: Gelungener Dialog im Restaurant - Rollenkärtchen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blitzlichtmethode (Was ist gute Sprachmittlung?) - Peerevaluation - Rollenspiel <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei) - variieren bei der Zeit zum Einüben - spontan auftretende Schwierigkeit z. B. Beschwerde des deutschen Gastes muss vorgebracht werden - es wurde etwas bestellt, was nicht der Erwartung entspricht

<p>(2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren (6) in Gesprächen über vertraute Themen eine andere Position oder Rolle einnehmen (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (1) möglichst adressatengerecht grundlegende Inhalte und Absichten in interkulturellen Situationen wiedergeben und gegebenenfalls auf Nachfragen eingehen, zum Beispiel beim Schüleraustausch (5) vertraute Kompensationsstrategien anwenden</p>	<p>- Konjugation der Verben: <i>trazer, tomar, beber, comer, cozer, fritar, assar, grelhar, preferir, servir, trazer, mexer, misturar, juntar, adicionar</i> - gegensätzliche Adjektive (z.B. <i>quente#frio/-a, fresco/-a, doce #salgado, grelhado/-a, cozido/-a, frito/-a, assado/-a</i>) (2) Mengen und Reihenfolgen angeben - indefinite Pronomen: z.B. <i>algum, um pouco</i></p>	<p>nung en, denn manchmal ist keine direkte Übertragung möglich, sondern zusätzliche Angaben/ Umschreibungen müssen gemacht werden (<i>couve portuguesa/ vinho verde</i>)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz Anwenden von Gesprächskonventionen (Beginnen, Aufrechterhalten und Beenden eines Gesprächs)</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> 📌 BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen 📌 PG Ernährung 	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 10: Anúncios de concertos

Phase 2:Aufbau Kompetenz – Leseverstehen ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit, (2) Kulturelle Identität- Musik und Kultur aus lusophonen Ländern, (3) Kunst, Kultur und Medien (Werbung), (4) Herausforderungen der Gegenwart – Chancen und Risiken der Mediengesellschaft

Lernaufgabe: Ler e compreender anúncios digitais de concertos

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz : (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (Musikszene in lusophonen Ländern, zum Beispiel <i>Bandas de Rock, cantores de música tradicional, Rap, Fado, Samba</i>) 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (5) die inhaltliche Struktur von nicht zu komplexen Texten erschließen (6) die Wirkung grundlegender Gestaltungsmittel im Allgemeinen erkennen (zum Beispiel Text- und Bildgestaltung)	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema: - Wochentage, Uhrzeiten, Preise, Tickets, Ermäßigungen (z.B. <i>preço, desconto, passe, cartão jovem</i>), - Vorstellungen (z.B. <i>sessão, espetáculo</i>) - einfache, beschreibende Adjektive (z.B. <i>fantástico, fascinante, um dos melhores</i>) - Ortsangaben (z.B. <i>fica perto da praia, no centro da cidade</i>) - Unterkunft (z.B. <i>alojamento, campismo</i>) - Angaben zur Altersbeschränkung (z.B. <i>para maiores de, sem limite de idade</i>) (8) angeleitet Hilfsmittel zum Erschließen des Wortschatzes einsetzen, zum	Lernschritte - Erstellung eines Mindmaps zum Thema „ <i>Música na Lusofonia</i> “ und Erweiterung mit populären Vertretern der jeweiligen Musikrichtungen - Wortschatzübung zum Ausdruck und zur Begründung der eigenen Meinung - Präsentation von Liedern /Konzertausschnitten - Kommentare und Meinungen zum Lied/ zur Musik - Präsentation von Werbeanzeigen für Konzerte - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes zum Verstehen von Werbeanzeigen für Musikfestivals - Ausspracheübungen zum neuen Wortmaterial - Gestaltungsmerkmale von Werbeanzeigen thematisieren - Chancen und Risiken der medialen	Materialien - Werbeanzeigen für Musikevents - (Internetgestützt und in Papierform,) - Weblinks für Werbeanzeigen - Bilder der Konzerte /Bands/ Sänger - DVD/ CD: Lieder/ Konzertausschnitte - Zeitungen - Zeitschriften - Arbeitsblätter Unterrichtsmethoden - Mindmap - Hörverstehen: Pre-/While-Listening, Information-Gap, Übungen zum Globalverstehen - Ausspracheübung durch Nachsprechen - Strategien zum Leseverstehen besprechen Differenzierungsaspekte - Auswahl der Werbeanzeigen (nach Komplexität, Informationsdichte und Schwierig-

<p>(7) die Wirkung von nicht zu komplexen Texten in ihrem zielkulturellen Kontext erfassen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulsen (zum Beispiel Bild, Graphik, Karikatur, Höreindrücke) einfache Texte verfassen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz: (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>Beispiel (digitale) ein- und zweisprachige Wörterbücher</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Demonstrativpronomen) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (9) Aufforderungen – Imperativ (passiver Gebrauch einzelner Verben z.B. <i>Venha/vem, Crompre/compra</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und möglichst korrekt aussprechen (nach Übung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Aussprache und Schreibung der s-Laute (z.B. in: <i>sessão, pessoas, preço, espetáculo, mais, reserva, cidade</i>) 	<p>Gesellschaft reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu verschiedenen Musikfestivals - Aufgaben zum Leseverstehen - Präsentation der Ergebnisse (schriftlich und mündlich) - Vertiefung durch weitere Aufgaben mit anderen Werbeanzeigen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen - Anwendung und Erweiterung von Erschließungsstrategien - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse und Sprachlernkompetenz - zielgerichtete Anwendung von Hilfsmittel <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen ↳ MB Medienanalyse ↳ PG Wahrnehmung und Empfindung ↳ VB Verbraucherrechte 	<ul style="list-style-type: none"> - keitsgrad des Wortschatzes) - Schwierigkeitsgrad der Aufgaben - Anzahl der Aufgaben
---	--	---	---

Unterrichtseinheit 11: Uma canção em português

Phase 2: Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, (3) Kunst, Kultur, Medien - Lieder

Lernaufgabe: Ouvir e entender canções sobre meios de transporte

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz: (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel Musik, <i>Fado</i>, die Stadt Lissabon)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen: (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (8) Einzelinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen: (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen)</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema: -Transportmittel (z.B. <i>o elétrico, o cacilheiro, a carris</i>) - Verben zum Thema (z.B. <i>subir, descer, andar de, atravessar, entrar, sair, ir</i>) - einfache Strukturen zum Ausdruck des Gefallens/ Missfallens, zur Beschreibung eines Liedes (z.B. <i>eu gosto/não gosto da canção por causa do ritmo, da melodia, dos instrumentos</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben - Anwendung <i>ser u. estar</i> (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen, Satzstellung bei Frage und Aussagesatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des thematischen Wortschatzes durch geeignete Bildmaterialien - dabei Einführung der soziokulturellen Besonderheiten zu der Musik: etwa des <i>Fado</i>, den unterschiedlichen Transportmittel in der Stadt, den Stadtvierteln - Ausspracheübungen zum neuen Wortmaterialien - 1. Präsentation des Liedes – Gesamteindruck / - 2. Präsentation mit Arbeitsauftrag zum Globalverstehen /Selektivverstehen - 3.Präsentation – mit Arbeitsauftrag zur Hördiskrimination / abschnittsweise / mit Pause - Kontrolle der Ergebnisse - Kommentare und Meinungen zum Lied/ zur Musik - Vertiefung – Text lesen/ Ausspracheübungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Würfelspiel für Verbformen - Bilder/ Folien zum Thema: Transportmittel - Arbeitsblätter - verschiedene Liedtexte - Stadtpläne - verschiedene Lieder <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen mit halboffenen und geschlossenen Aufgaben zum Üben des selektiven Verstehens, des Globalverstehens, - Übungen zur Hördiskrimination – zum Beispiel für einzelne Phoneme, Wörter - Kettenübungen - -Think-Pair-Share - Verbstaffel (Schüler konjugieren in Gruppen Verben an der Tafel) - Verständnissicherung <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variation der Aufgabentypen für das Hörverstehen

<p>3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen: (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben: (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz: (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>(8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthographische Umsetzung identifizieren und möglichst Korrekt artikulieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fragen zum Text - Festigung der grammatischen Strukturen, zum Beispiel die Verbkonjugation <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren der spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich mit anderen Sprachen und die Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt, hier im Kontext kultureller Begebenheiten, z.B. die kulturellen Unterschiede bei der Verknüpfung von Musik, Sprache und Alltag <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen, - Lernmethoden und Strategien, z.B. Beispiel Musik hören <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> 📌 BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt 📌 MB Medienanalyse 📌 PG Wahrnehmung und Empfindung 	<ul style="list-style-type: none"> - Variation in der Anzahl und Ausführlichkeit der Übungen zur Vorentlastung vor der Präsentation (Wortschatz, Bilder zur Antizipation des Inhaltes) - Anzahl der Hördurchgänge - Pausen nach Sinnabschnitten während der Hördurchgänge - unterschiedliche Anzahl der Fragen zur Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens
---	--	---	--

Unterrichtseinheit 12: O Senhor tem que seguir a rua até

Phase 3: Aufbau der Kompetenz Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen ca. 1 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft – Lebensgewohnheiten, Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Indicar o caminho a alguém

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur in verschiedenen Situationen anwenden (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen: (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen und präpositionale Ausdrücke zur Ortsbeschreibung: - <i>à/em frente, atrás, em cima, debaixo, entre, ao lado de, à esquerda, à direita</i> - Verben zur Wegbeschreibung: <i>ficar, seguir, subir, vir, descer ir; Verben mit Präpositionen: ficar em, ser em, descer em, chegaste a, ir a, passar ao lado de, passar por, atravessar para, virar a;</i> - die Himmelsrichtungen - Lokaladverbien - Verkehrsmittel <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung von Redemitteln, um Gespräche adressatengerecht eröffnen, weiterführen und beenden zu können - Festigung des Wortschatzes aus UE 11 zum Thema Transportmittel - Reaktivierung von Hörverstehensstrategien - Einüben von Memorierungstechniken zur Vokabelarbeit - Erweiterung um Wortschatz für Wegbeschreibungen - Üben von Kompensationsstrategien - Übungen mittels Stadplanaufgaben - Übungen in PA - Übung im Kugellager - Vorstellen einer spontanen Wegbeschreibung vor der Klasse - Evaluation <div style="background-color: #ff8c00; padding: 5px; text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</div>	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtpläne - Redemittellisten zum Thema Wegbeschreibung - Rollenkärtchen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - Kugellager - Präsentation <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellung mit unterschiedlichen Ansprüchen - (z.B. Schwierigkeit des Weges, Einfügen unvorhergesehener Ereignisse – Geld reicht nicht für die Straßenbahn) - Hilfestellung durch Redemittellisten oder Lernplakaten - feste Rollen oder Rollentausch

<p>(2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben</p> <p>(7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Verben mit Präpositionen: <i>ficar em, ter de, ser em, descer em, chegar a, ir a, passar ao lado de, passar por, atravessar para, virar a, seguir em frente...</i> (3) Ort und Zeit benennen <ul style="list-style-type: none"> - präpositionale Ausdrücke (<i>atrás de, ao lado de, em frente de</i>) - Unterscheidung zwischen <i>a und para</i> (6) Informationen erfragen und weitergeben <ul style="list-style-type: none"> - Fragepronomen (<i>onde, para onde, como,</i> (9) Aufforderungen und Bitten formulieren <ul style="list-style-type: none"> - Imperativformen (Du/Sie Form): <i>vá /vai em frente , segue/Siga ...,</i> - der Präsens Indikativ als höfliche Form der Anweisung - ter-de + Infinitiv 	<p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Höflichkeit bei Bitten und Aufforderungen erkennen - adressatengerechte Kommunikation <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Kompensationsstrategien aus anderen Fremdsprachen (z.B. Englisch) - Ausbau der eigenen Kompensationsstrategien <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ MB Kommunikation und Kooperation ▮ PG Wahrnehmung und Empfindung 	
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 13: Planear as férias

Phase 2: Aufbau der Kompetenz Schreiben ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, (2) Kulturelle Identität – einzelne bedeutsame Ereignisse für die historische und politische Entwicklung Portugals und Brasiliens

Lernaufgabe: Fazer planos para as férias

Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (4) explizite und implizite Aussagen aus nicht zu komplexen Texten erschließen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (8) erarbeitete Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen: - Alltagsaktivitäten - Freizeitaktivitäten - Verkehrsmittel - Ausdrücke der Häufigkeit und Reihenfolge</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Verben mit Präpositionen (<i>ficar em, chegar a, passar por</i>) (2) Ort und Zeit benennen - Ortsadverbien: <i>aqui, aí, ali, lá</i> (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig und vergangen darstellen (<i>presente / pretérito perfeito simples</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen - -Bilder von historischen Ereignissen in Portugal oder Brasilien präsentieren - Arbeitsauftrag erläutern: In Gruppen Bildergeschichten schreiben (jeder Schüler beschreibt ein Bild - zunächst mündlich dann schriftlich, die einzelnen Bildbeschreibungen werden zu einer Geschichte zusammengefügt) -Korrektur, Erweiterung der Bildergeschichte - Zusammensetzung der Wandzeitung mit den Bildergeschichten der Stammgruppen <p style="background-color: #f4a460; padding: 2px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit beim Erwerb der sprachlichen Mittel die</p>	<ul style="list-style-type: none"> - -Würfelspiel für Verben - Lernplakate - -Bilder zu historischen Ereignissen in Portugal, Brasilien - mehrere Bilder, die zusammen eine Bildergeschichte ergeben - Lehrbuchtexte <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notizen machen - Mindmap - Erarbeiten von Strukturwörtern zur Textgestaltung in Partnerarbeit - selbstständiges schriftliches Erarbeiten eines Textes - Think-Pair-Share <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variation in der Anzahl der Bilder und der Hilfestellung bei der Bildbeschreibung - -Bereitstellung von Wortlisten (auch Strukturwörter) zu den Bildern

<p>(15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>(3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen</p> <p>(9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulse (zum Beispiel Bild, Karikatur) einfache Texte verfassen</p> <p>(11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwörter, Gliederung, Mindmap</p>	<p>(9) Aufforderungen und Bitten formulieren</p> <p>- Höflichkeitsformen: <i>queria, podia</i></p>	<p>spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ MB Information und Wissen ↳ VB Chancen und Risiken der Lebensführung 	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 14: *Vamos à festa!*

Phase 3: Aufbau Kompetenz - Leseverstehen ca. 1 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit, (2) Kulturelle Identität- Musik und Kultur aus lusophonen Ländern, (3) Kunst, Kultur und Medien

Lernaufgabe: Conhecer festas e tradições através de pesquisas na internet

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel über Feste und Traditionen wie die <i>Festas Juninas no Brasil</i> ou <i>as festas dos Santos Populares em Portugal</i>) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der ziel-sprachlichen Kultur wahrnehmen, (BTV) Personale und gesellschaftliche Vielfalt	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema: Festlichkeiten und Traditionen (zum Beispiel <i>santos populares em Portugal, festas juninas no Brasil, bairros tradicionais, desfiles, procissões, marchas populares, figurantes, animação, baile, ruas engalanadas</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzaktivierung von Vorwissen zum Thema Feste und Traditionen in Deutschland - Beschreibung eines den Schülern bekannten Festes - Präsentation von Bildern zum Thema - Einführung von neuen Wörtern zur Beschreibung - Übung und Festigung des neuen Wortschatzes - Übung und Festigung der Grammatik - Lesen eines Berichtes zu einem typischen Fest in Portugal oder Brasilien zum Beispiel zu <i>Os Santos Populares em Portugal</i> oder <i>As Festas Juninas no Brasil</i> - Beispielaufgaben zum Leseverstehen (geschlossene/halboffene/ offene Aufgaben zum globalen Verstehen und zum Detailverstehen der 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder / Fotos / Powerpoint zu - <i>Festas populares na lusofonia</i> - einfache, evtl didaktisierte Texte zu verschiedenen Festen und Traditionen in Portugal, Brasilien oder anderen Ländern der Lusophonie - Arbeitsblätter mit Aufgaben zum Leseverstehen - weblinks zum Thema <i>Festas populares na lusofonia</i>
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (3) Detailinformationen aus nicht zu	3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Aussagesätze/ Verneinung - Demonstrativpronomen - Adjektive - Pluralbildung der Substantive (8) Sachverhalte und Handlungen als	Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - kooperative Lernformen wie Think-Pair-Share, Gallery Walk - Bewusstmachung der Lesestrategien 	Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl der Artikel (nach Komplexität, Informationsdichte und Schwierigkeitsgrad des Wortschatzes) - Wortschatzlisten

<p>komplexen Texten herausarbeiten (Detailverstehen) (5) die inhaltliche Struktur von nicht zu komplexen Texten erschließen (7) die Wirkung von nicht zu komplexen Texten in ihrem zielkulturellen Kontext erfassen (9) Rezeptionsstrategien der Leseabsicht entsprechend weitgehend selbstständig anwenden (10) geeignete, auch digitale Hilfsmittel gegebenenfalls angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) ein selbstständig erarbeitetes Thema (hier <i>Festas e tradições</i>) mithilfe von Stichwörtern (und vorbereiteten Fragen) zusammenhängend und klar strukturiert präsentieren und dabei die Hauptpunkte klar herausarbeiten</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (2) eine strukturierte Zusammenfassung eines einfachen Textes schreiben</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>gegenwärtig und vergangen darstellen (<i>presente / pretérito perfeito simples</i>)</p>	<p>Texte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnissicherung und Korrektur - Festigungsübungen zur Anwendung der Grammatik - Erarbeitung eines gemeinsamen Fragenkatalogs für die weitere Untersuchung von <i>Festas dos Santos populares / Festas Juninas</i> - Bildung der Arbeitsgruppen (zum Beispiel nach Regionen / Städten) - eigenständige Recherche/ Lektüre von Berichten über typische Feste in Portugal oder/und Brasilien - Anfertigung von Plakaten mit den Ergebnissen der Recherche - Präsentation der Ergebnisse - Feedback - Ergebnissicherung <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Kompensationsstrategien aus anderen Fremdsprachen (z.B. Englisch) - Ausbau der eigenen Kompensationsstrategien <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen</p>	
--	--	---	--

		<ul style="list-style-type: none">▣ MB Medienanalyse▣ PG Wahrnehmung und Empfindung	
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 15: Sabes o que me aconteceu ontem?

Phase 3: Aufbau der Kompetenz – an Gesprächen teilnehmen ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft – Lebensgewohnheiten Familie und Freizeit

Lernaufgabe: Falar de um acontecimento invulgar no passado

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (Thema Alltag, Traditionen) (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen und mit ihnen umgehen (Begrüßungsrituale, Gesprächskonventionen)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten bzw. konkrete Auskünfte geben (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren, Gefühle, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (7) grundlegende kommunikative Strategien anwenden, zum Beispiel Gespräche</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen einsetzen, wenn es um frequente Themen geht</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen (Zeitadverbien, satzstrukturierende Elemente z.B. <i>depois, a seguir</i>) (2) Mengen und Reihenfolgen benennen (3) Ort und Zeit benennen (5) Aussagen verneinen (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen (Verbformen im PPS – <i>ar, -ir, -er, fazer, ir</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung des PPS (Verben auf <i>-ar, -er, -ir, ir, fazer</i>) - Üben des PPS bei Alltagshandlungen (<i>Ontem fui à escola, depois encontrei o Luís ..</i>) - Ideensammlung für einen Dialog über ein besonderes Erlebnis - Erstellen eines Entwurfs mit Stichpunkten - Einüben des Dialogs in Partnerarbeit - Evaluation anhand eines erstellten Kriterienkatalogs - Verbesserung der Dialoge - Präsentation der Dialoge <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: Anwendung von Gesprächskonventionen (Beginnen, Aufrechterhalten und Beenden eines Gesprächs)</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkatalog: Ein Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbstaffel (Schüler konjugieren in Gruppen Verben an der Tafel) - Üben der Dialoge in Partnerarbeit, dann in Kleingruppen - Klausurbogentechnik - Peerevaluation - Präsentation <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein einfaches oder ein kompliziertes Geschehen beschreiben - Umfang der Hilfestellung (ausgearbeitete Sätze, Stichpunkte, frei)

<p>eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, Denkpausen schaffen, aktives Zuhören signalisieren</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen in den Hauptpunkten verstehen, sofern diese auch durch explizite Signale klar strukturiert und artikuliert sind</p>	<p>Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und möglichst korrekt aussprechen</p>	<p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ BTV Werte und Normen in Entscheidungssituationen ↳ PG Wahrnehmung und Empfindung 	
---	--	---	--

Unterrichtseinheit 16: Como foi o último ano?

Phase 3: Aufbau der Kompetenz Schreiben ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Escrever uma carta sobre o último ano

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der Zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen und (Vor-)Urteile erkennen und ansatzweise reflektieren</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen (9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulse (zum Beispiel Bild, Karikatur) einfache Texte verfassen (11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stich-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen -Alltagsaktivitäten -Freizeitaktivitäten -Aktivitäten in der Schule</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Pluralbildung der Substantive und Adjektive (2) Mengen angeben - Indefinitpronomen (unveränderliche: z.B. <i>alguém-ninguém, tudo – nada-algo, cada</i> und veränderliche: z.B. <i>todo/a, algum/a, muito/a, pouco/a, tanto/a, vários/as</i>) (5) Aussagen verneinen oder einschränken</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen - Übungen zur Anwendung der Verben - Lektüre von Beispieltexten - Briefe - einen Brief schreiben mit dem - Arbeitsauftrag: über die Ereignisse des letzten (Schul-)Jahres und der geplanten Aktivitäten für die nahe Zukunft berichten - Ideensammlung mit Mindmap - einen an einen Klassenkameraden adressierten Brieftext verfassen - Austausch und Korrektur der Texte in PA <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center; margin: 0;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen - Anwendung und Erweiterung von </div>	<p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notizen machen - Mindmap - Erarbeiten von Strukturwörtern zur Textgestaltung in Partnerarbeit - selbstständiges schriftliches Erarbeiten eines Textes - Think-Pair-Share - Kugellager - Textüberarbeitung mit Kriterienkatalog <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - mögliche Hilfestellung durch Wortschatzlisten - vorstrukturierte Texte mit oder ohne Wortangaben

<p>wörter, Gliederung, Mindmap, Erstellen eines (13)Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte zielgerichtet anwenden</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden (16)bereitgestellte zusätzliche Quellen und Informationen zur Analyse und Interpretation einsetzen (17) ihren Rezeptions-und Produktionsprozess bewerten</p>	<p>- die doppelte Verneinung (<i>não...nada</i>) (7) Vergleiche anstellen (Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien) (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</p> <p>- Präsens der Verben - <i>estar a + Infinitiv</i> - <i>ir + Infinitiv</i> - <i>pretérito perfeito simples</i></p>	<p>Erschließungsstrategien (z.B. Übertragungen aus dem Französischen oder Englischen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung ▮ MB Information und Wissen ▮ PG Selbstregulation und Lernen 	
---	---	--	--

Unterrichtseinheit 17: Regiões da lusofonia Phase 2: Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung ca. 1 Wochen			
Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft – Alltagswirklichkeiten in unterschiedlichen lusophonen Regionen (2) Kulturelle Identität – grundlegende geographische Kenntnisse zu Portugal und wahlweise einem Land der Lusophonie, Feste und Traditionen			
Lernaufgabe: Traduzir, resumir e apresentar informações sobre uma região			
Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen und mit ihnen umgehen (3) mit denen ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen handeln (6) mit Hilfe grundlegender Strategien Missverständnisse erkennen und klären, zum Beispiel durch Nachfragen, Bereitschaft hinzuzulernen	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen (8) angeleitet Hilfsmittel zum Erschließen des Wortschatzes einsetzen, zum Beispiel (digitale) ein- und zweisprachige Wörterbücher Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Festigung und Erweiterung der geographischen Kenntnisse - Festigung des gelernten thematischen Wortschatzes aus UE 14 - Sprachmittlungsübung anhand eines Beispieltextes (z. B. Rio de Janeiro) - Festlegung von Kriterien für eine gute Sprachmittlung (hier Vortrag auf Deutsch über Inhalte eines portugiesischen Textes – Adressatenbezug, Situationsangemessenheit) - Verteilung der einzelnen Texte mit Beschreibungen von unterschiedlichen Regionen an die Schüler - Erstellen der Vorträge / Präsentationen gegebenenfalls unter Heranziehen von Bildern/ Fotos - Präsentation der Vorträge 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuch - weitere Texte - Bilder/ Fotos - Filme Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsames Erstellen einer Kriterienliste für gute Sprachmittlungsleistung - Einzelarbeit Privat/Schule - Arbeit am PC - Simulation Globale (alle Schüler sind Teilnehmer einer Reisegruppe z. B.) Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Schwierigkeitsgrad der Ausgangstexte - Ausführlichkeit - erwartetes Zusatzmaterialien - Zeit zum Einüben
		Prozessbezogene Kompetenzen	

<p>(4) zwischen gesehenen und gehörten Informationen selbstständig einen Zusammenhang herstellen</p> <p>(5) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen und textexternes Wissen in Beziehung setzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(1) die Hauptaussagen aus Texten entnehmen</p> <p>(9) Rezeptionsstrategien der Leseabsicht entsprechend weitgehend selbstständig anwenden</p> <p>(10) geeignete, auch digitale Hilfsmittel gegebenenfalls angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(2) bei ihnen vertrauten Themen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache möglichst adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen zusammenfassen</p>		<p>2.1. Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Satzlängen wahrnehmen und bei der Übersetzung berücksichtigen - wortwörtliches Übersetzen und sinngemäßes Zusammenfassen unterscheiden <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von Informationen aus schwierigeren Texten mittels Kontext - Verwendung von Hilfsmitteln <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none"> ┌ BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen ┌ BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt ┌ MB Information und Wissen ┌ PG Selbstregulation und Lernen 	
---	--	---	--

Unterrichtseinheit 18: Um filme musical

Phase 3: Aufbau Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit (2) Kulturelle Identität- Musik und Kultur aus lusophonen Ländern (3) Kunst, Kultur und Medien – Lieder, Filme, TV-Serien (4) Herausforderungen der Gegenwart – Chancen und Risiken der Mediengesellschaft

Lernaufgabe: Entender/ apreciar um filme musical (ou cenas de um filme)

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <p>(1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel portugiesischsprachige Filme, Musik)</p> <p>(2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen... (BTV – Personale und gesellschaftliche Vielfalt)</p> <p>(4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen erkennen und ansatzweise reflektieren (zum Beispiel zum Thema Musik, Jugend)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(3) authentische Hörsehtexte in den Hauptaussagen verstehen (zum Beispiel Dokumentarfilme, Videoclips, deren Handlung im Wesentlichen durch Bilder getragen werden)</p> <p>(4) zwischen gesehenen und gehörten Informationen selbstständig einen Zusammenhang herstellen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>(1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen zum Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitaktivitäten (z.B. <i>praia, mar, areia, ondas, piscina, parque de campismo, acampamento, campo, planície</i>) - Musik (z.B. <i>concurso de bandas, guitarra, viola, bateria, vocalista/voz, banda, ensaiar/ ensaio, palco, ritmo, dançar</i>) -Berufe (z.B. <i>monitor, cantor, guitarrista</i>) - Kleidung - Beschreibung von Personen und Verhältnissen (z.B. <i>amigo, namorado, alto, baixo, bonito, feio, calmo, divertido, apaixonado, chateado, ciumento</i>) -Jugendsprache (z.B. <i>fixe, beto, melga,</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes: Anfertigung eines Mindmaps zum Thema Freizeit, Musik, Film - Besprechung von Filmtechniken (evtl. auf Deutsch) - Hören und Lesen von Texten mit den erlernten sprachlichen Mittel - Einführung des Films mit Angabe von Informationen zu: Ort und Handlung (Orte auf einer Landkarte zeigen – Ausspracheübung) - 1. Präsentation des Filmausschnittes ohne Arbeitsauftrag - 2. Präsentation (Arbeitsauftrag: Arbeitsblatt mit Aufgaben zum Globalverstehen) - 3.Präsentation - Kontrolle der Ergebnisse <ul style="list-style-type: none"> - Ausspracheübungen - Anfertigung einer Skizze zur Personenkonstellation mit beschrei- 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Freizeitaktivitäten im Sommer zum Beispiel Sommercamps am Strand - Musik/Jugendfilme - Landkarte - Arbeitsblätter mit Aufgaben zum Hör-/Hörsehverstehen (Globalverstehen, Detailverstehen) - Lösungen zum AB - schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - -Strategien zum Hör-/Hörsehverstehen besprechen - -Mindmap zum Thema Musik und Freizeit - Hörverstehen: Pre/ While-Listening, Information-Gap, Übungen zum selektiven Verstehen und zum Globalverstehen - Ausspracheübung durch Nach-

<p>len (5) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen und textexternes Wissen in Beziehung setzen (6) Hör- und Hörsehtexte in ihrem zielkulturellen Kontext verstehen (7) Beziehungen zwischen Sprechenden erfassen (9) unterschiedlichen Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht gezielt einsetzen (zum Beispiel Wortfelder identifizieren, Bilder als Ergänzung der Botschaft identifizieren)</p> <p>3.1.3.2 Lesen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen- an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (4) an Diskussionen zu vertrauten Themen teilnehmen (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner ädaquat reagieren, indem sie zum Beispiel Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken und eigenen Positionen formulieren (zum Beispiel seine Meinung zum gesehenen Film)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte</p>	<p><i>fuleiro)</i> Wörter zur Ortsbeschreibung: (z.B. <i>fica, a norte/sul, à beira-mar, à/em frente, atrás, em cima, debaixo, entre, ao lado de, à esquerda, à direita</i>) - Wörter zum Ausdruck und zur Begründung der eigenen Meinung - Film (z.B. <i>o ator/ a atriz principal, o papel principal, a história, o enredo/plot, o cenário, a ação, o guião, câmara lenta, a antecipação</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Anwendung <i>ser u. estar</i> (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen, Satzstellung bei Frage und Aussagesatz) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen</p> <p>(8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) typische Aussprache – und Intonationsmuster verwenden, sodass im Allgemeinen keine Missverständnisse entstehen (4) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und der brasilianischen Variante des Portugiesischen verstehen -der Konsonant [l] am Wortende (zum</p>	<p>benden Angaben zur Personenbeschreibung - Kommentare und Meinungen zum Film ausdrücken in der Gruppe und im Plenum</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren</p> <p>2.2. Sprachlernkompetenz - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen - Anwendung und Erweiterung von Erschließungsstrategien - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p> L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt L MB Medienanalyse L PG Wahrnehmung und Empfindung </p>	<p>sprechen</p> <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit der Präsentation (2 oder 3mal vorspielen) - Variation der Aufgabentypen - Anzahl der Aufgaben - Auswahl der Szenen/Lieder (nach Klarheit und Verständlichkeit) - Hilfestellung bei den Aufgaben, z. B. beim Lückentext den Anfangsbuchstaben/ Wortlisten angeben)
---	---	--	--

<p>global, selektiv verstehen und zusammenfassen (12) einen eigenen Standpunkt übernehmen</p>	<p>Beispiel in <i>Brasil, Portugal</i>) -der Konsonant [d]in betonter und unbetonter Silbe (zum Beispiel in <i>dia, diretor</i>) Die Thematisierung dieser Unterschiede bietet sich besonders beim Einsatz von Filmen an in denen beide Varianten des Portugiesischen vertreten sind.</p>		
---	---	--	--